

Höllental Classic

# Die Show geht weiter

Wieder die Startnummer 1: Und wieder sollte es die Glücksnummer für das Team Peter und Paul Holaschke werden.

**Ehre wem Ehre gebührt: die „Höllental“-Sieger '14**

Fotos: Höllental Classic, michaelkeller.at



**V. o.: Abfahrt vom Schloss Reichenau; das siegreiche Holaschke-Duo verwiesen Landerl/Ragowsky auf Platz 2**

Eine der spannendsten Classic-Veranstaltungen der letzten Zeit: Es war ein Gemetzel um die Platzierungen ab Rang 2, denn der Gesamtsieg war bereits nach wenigen Sonderprüfungen „vergeben“. Veranstalter Fritz Jirowsky musste diesmal als Pilot passen, alle machten Fehler (auch Peter Pungerssek!) oder hatten ihre Schwächen, nur die späteren Sieger spulten wie ein Schweizer Uhrwerk Sonderprüfung um Sonderprüfung ab: Beflügelt vom Gesamtsieg eine Woche zuvor bei der Eisenstraße-Klassik ließen Vater und Sohn Holaschke auch bei der Höllental Classic den anderen Teams kaum eine Chance. Die sonst üblichen Verdächtigen konnten sich am ersten Tag nicht wirklich in Szene setzen. Sepp Fischer, Michael Berger, Joschi Weithaler, Werner Tripolt und all die anderen Top-10-Teams leisteten sich „Aussetzer“ teils technischer Natur, teils aufgrund teaminterner Ungereimtheiten. Fritz Jirowsky und Gerhard Soukal hatten einen Event der Son-

derklasse auf die Beine gestellt, darüber waren sich alle einig. Mit dem Wetterglück, das die beiden seit Jahren haben, konnte fast nichts schiefgehen. Dass es da ein kleines Hoppala im Roadbook ausgerechnet auf der letzten Schnittprüfung gab, verziehen ihnen alle Teams – auch weil sie die Größe hatten, diese SP zu neutralisieren. Keiner wird je erfahren, ob diese SP irgendeinen Einfluss auf das Endergebnis gehabt hätte – sicher aber nicht auf den Gesamtsieg.

### Der zweite Tag

Die Samstag-Runde, die traditionell zur Mittagsrast nach Tulln führte, hatte zwei ganz besondere SPs aufzuweisen. Einerseits die Timingprüfung Pernitz, die ihre eigenen Gesetze hat, was sich heuer deutlich

im Ranking widerspiegelte; andererseits die Sonderprüfung Pottenstein (mit Unterstützung durch Michael Berger und seinen Arbeitgeber, die regionale Sparkasse), wo es nicht unbeträchtliche Preisgelder für die drei Erstplatzierten gab. Hier schlug einer der Großen zu: Peter Pungerssek holte sich die Siegpremie von 500 Euro. Der ORC Neuhofen ist scheinbar die Schmiede für Classic-Rallye-Gesamtsieger. Nach den Serienerfolgen von Peter und Roland Pungerssek im vergangenen Jahr etabliert sich heuer das Familienteam Holaschke an vorderster Front. Aber dahinter sind Walter Grabner bzw. Herbert Ruckendorfer in Lauerstellung, die beide für Topplatzierungen gut sind. Sie alle sind die Gejagten, denn die Konkurrenz schläft nicht!

W. E. Randerer

### Gesamtwertung

1. Peter & Paul Holaschke	Porsche 911 3,0 SC	17,33
2. Ing. Erich Landerl/DI Gilbert Ragowsky	BMW 2002 turbo	18,62
3. Helmut Brandt/Herwig Schretter	Alfa Romeo 2000 GTV	21,31
4. Mag. Michael & Barbara Bailer	Volvo Amazon 121	22,43
5. Ing. Franz & Uschi Pintarich	Ford Escort RS 200 Mk I	22,51



LEIDENSCHAFTLICH ANDERS.

